

Pfarrbrief

DIENTEN - LEND - EMBACH

Ausgabe 2/2025



WAHRNEHMEN



Pfarrbrief des Pfarrverbandes Dienten - Lend - Embach

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Dienten: Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr

Lend: Freitag von 08.30 – 11.30 Uhr

Embach: Donnerstag von 08.30 – 11.30 Uhr

Kontakt

Pfarrprovisor Michael Blassnigg: 0676 87465650

Priesterlicher Mitarbeiter Luke Ndubuisi: 0676 87466513

Pfarrsekretärin Waltraud Harlander: 0676 87465651

Pastorale Mitarbeiterin Christine Fersterer: 0676 87465652

E-Mail

pfarre.dienten@eds.at – pfarre.lend@eds.at – pfarre.embach@eds.at

Online

www.kirchen.net/pfarren-lend-dienten-embach/home

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Dienten – Lend – Embach (Pfarramt 5651 Lend 47, pfarre.lend@eds.at)

Fotos: Simon Pabinger (Titelbild), Redaktion, Pfarrbriefwerbung.de, lizenzfreie Bilder (Pixaby), Pia Schellhorn

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 18.06.2025

DVR-Nr. 00029874/11717

Druck: pfarrwerbung.at

Ich sehe was, was du nicht siehst...



Wie nehmen wir die Welt wahr?

Nehmen wir sie wahr, im Lärm der neuesten Nachricht oder konzentriert auf das Vogelgezwitscher in der Stille einer Waldlichtung.

Betrachten wir die Welt durch den Nebel unserer vielen Sorgen oder im liebenden Blick auf einen uns vertrauten Menschen.

Wie nehmen wir die Welt gerade wahr? Was hat uns berührt? Was haben wir gehört, gerochen, gesehen?

Vielleicht fällt uns dabei auf, dass es sehr auf jeden einzelnen ankommt, wie wir die Kirche, Gott oder den Nächsten wahrnehmen, z. B. wenn wir erfahren, dass sich unser Pfarrverband ab September 2025 um die Pfarre Rauris vergrößert, dann können wir das als Überforderung sehen oder als eine Chance, in einer größeren Einheit als Kirche zu wachsen.

Nehmen wir die Dinge mit dem Blick des Herzens wahr oder durch den Spiegel der Angst? Nehmen wir Herausforderungen als Chance oder als Belastung wahr? Zwischen den verschiedenen Betrachtungsweisen liegen oft Welten.

Wie Gott die Welt wahrnimmt, das erfahren wir aus der heiligen Schrift.

Wie versteht Jesus seinen Dienst?

Hierzu eine rabbinische Geschichte:

„Rabbi Josua Ben Levi trifft den Propheten Elija. Er fragt den Elija: Wann kommt der Messias? Elija: Geh und frage ihn selbst! Josua: Wo finde ich ihn denn? Elija: Er sitzt am Tor der Stadt! Josua: Woran soll ich ihn erkennen? Elija: Er sitzt unter den Armen, mit Wunden bedeckt. Die anderen binden ihre Wunden alle zugleich auf und nachher verbinden sie sie wieder. Er aber bindet immer nur eine Wunde auf und verbindet sie anschließend sofort, denn er sagt sich: Vielleicht werde ich gebraucht! Ich muss immer bereit sein, damit ich keinen Augenblick Zeit verliere!“

Unsere Lebenserfahrungen prägen ganz wesentlich unsere Wahrnehmungen und hier sind es vor allem die schmerzlichen. Wenn wir als Teil unserer Kirche das Werk des Messias Jesus fortführen wollen, können wir es nicht von den Wolken des Himmels oder von den Höhen kirchlicher und akademischer Würden her tun, sondern wir müssen am Stadttor, unter den Armen anzutreffen sein, „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ mit ihnen teilen. Wenn wir das Leben mit ihnen teilen, tragen wir auch die Wunden, die das Leben schlägt und müssen uns um unsere Wunden kümmern. Wir müssen uns mit der eigenen Verletztheit und unseren Grenzen konfrontieren, um für andere da sein zu können. Wie nehmen wir die Welt wahr? Vielleicht möchte gerade dieser Sommer dir etwas ganz Kostbares zeigen?

Eine gesegnete Zeit wünscht euch euer

Pfarrprovisor Michael Blassnigg

Ein Blick auf unsere Begräbniskultur

Persönliche Trauer und Gemeinschaft

Was uns in den letzten Jahren besonders auffällt, ist, dass unser Umgang mit Trauer sehr stark in das Private rückt und dabei immer öfter die Dorfgemeinschaft vom Zugang zur Trauerfeierlichkeiten ausgeschlossen wird. Das Gemeinsame tritt aufgrund der verständlichen Betroffenheit Einzelner zurück, was aber auch zu Gruppenbildung und Einsamkeit führt.



Privatweg – kein Zugang

Natürlich reagiert man auf Trauer, Schmerz und Schuld vorerst mit einer gewissen Schockstarre und Rückzug in das Persönliche. Aber dieser Rückzug kann einen Verlust auch nicht

ungeschehen machen.

Wie gestalte ich jetzt die Beerdigung eines mir lieben und nahen Menschen, oft in nur wenigen Tagen?

Ich zeige keine Schwäche, wenn ich mir in dieser schweren Zeit helfen lassen. Bestatter und Seelsorger unterstützen gerne.

Sehr hilfreich in dieser schweren Zeit ist es auch, wenn ich mir die nötige Zeit gönne, die Dinge überschlafe und mir alles gut überlege.

Ich zeige keine Schwäche, wenn ich Trauer zulasse. Trauer ist ein Gefühl von Leben und hilft uns auf natürliche Weise, mit dem Schmerz des Abschieds umzugehen. Wir machen uns damit auf den Weg der Heilung einer eventuell tiefen Wunde – wohin der Weg geht, wissen wir in diesem Moment nicht.

Aber nicht nur uns selbst macht der Tod eines vertrauten Menschen betroffen. Wie geht es anderen damit? Den Bekannten, Freundinnen, Freunden, Kollegen, wie geht es der Gemeinschaft im Dorf? Auch sie trauern, auch sie schmerzt der Tod eines vertrauten Menschen.

Wenn wir den Abschied eines Menschen miteinander feiern, dann stärken wir damit auch unsere Gemeinschaft mit allen, denen dieser Mensch wertvoll war, oder die ihn einfach nur gekannt haben. Es hat etwas Heilendes und Stärkendes, wenn wir Freude und Schmerz gemeinsam tragen. In gewissen Orten ist es selbstverständlich, dass wenigstens eine Person aus jeder Familie zur Beerdigung kommt. Wo eine Beerdigung zur Privatsache wird, dort schließen wir andere aus der Gemeinschaft aus oder isolieren uns selbst. Wenn dann auch noch die Urne einen Privatplatz im eigenen Wohnbereich bekommt, muss ich mir bewusst sein, dass ich andere damit (oft unbewusst) sehr verletzen kann. Ein Besuch des Verstorbenen, so wie am öffentlichen Friedhof, ist damit nicht mehr möglich. Bei einer Urne im eigenen Heim stellt sich auch noch die Frage: Wie geht es weiter, wenn die Bewohner nicht mehr da sind oder das Haus verkauft wird?

Wir wünschen euch allen, neben dem eigenen Schmerz, den Blick auf die anderen nicht zu verlieren. Gehen wir den Weg der Trauer gemeinsam.

*Pfarrprovisor Michael Blassnigg
Pastorale Mitarbeiterin Christine Fersterer*

Ob Regen oder Sonnenschein - Jesus ist da!

Noch gegensätzlicher hätten die Wetterbedingungen wohl nicht sein können, bei denen heuer die beiden Erstkommunionfeiern in unserem Pfarrverband stattgefunden haben: am 27. April 2025 in Embach bei Sonnenschein und Wärme und am 29. Mai 2025 in Dienten bei Regen und Kälte ...



6 Kinder aus Lend, 15 Kinder aus Embach und 11 Kinder aus Dienten waren zum ersten Mal zum Empfang der Heiligen Kommunion geladen – gut vorbereitet durch die Tischrunden und den Religionsunterricht.



Fotos Dienten: Pia Schellhorn
Fotos Embach und Lend: Redaktion



Für die Kinder (und auch ihre Familien) möge dieser Tag der Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit Jesus sein!



Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle nochmal allen gesagt, die in der Vorbereitung und der Durchführung des Festes aktiv waren – vom Blumenschmuck bis zur musikalischen Gestaltung, vom Gebet bis zur Bewirtung, vom Kirchenputzen bis zu den Lektoren ...

Vergelt's Gott!

Christine Fersterer

Seniorenachmittag im Pfarrverband

Dienstag, 7. Oktober 2025

13.00 Uhr

im Festsaal Dienten

*Dazu laden wir alle Seniorinnen und Senioren
aus unseren Pfarren Lend, Embach und Dienten
ganz herzlich ein!*

*Wir beginnen um 13.00 Uhr mit
einem Gottesdienst mit Pfr. Michael Blassnigg,
und dann sitz'ma gmiatlich zomm
bei Kaffee und Kuchen.*

*Der Sozialkreis und die Mitarbeiter*innen
der Pfarre Dienten freuen sich auf euer Kommen
und einen netten Nachmittag!*



Singen im Vatikan - ein besonderes Erlebnis

von *Franziska Rainer (Dienten)*

Der Salzburger Volksliedchor, bei dem ich seit Oktober letzten Jahres Mitglied bin, pilgerte anlässlich seines 75-jährigen Bestandsjubilä-



ums Ende Mai nach Rom. Diese Reise war für mich ein einzigartiges Erlebnis und hat mich tief berührt!



Bei der Generalaudienz

Gleich am ersten Tag waren wir bei einer Generalaudienz unseres neu gewählten Papstes Leo XIV. dabei, bevor wir eine Messe im Peters-

dom musikalisch begleiten durften.

Ein besonderes Erlebnis war auch der Einzug durch die heilige Pforte. Diese wird nur alle 25 Jahre geöffnet und bringt laut katholischer Lehre den Erlass der Sünden. Kaum jemand durchschritt sie mit Gesang, so wie wir Sängern und Sängerinnen vom Salzburger Volksliedchor dies getan haben. Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man im heiligen Jahr in Rom ist und sogar im Petersdom singen darf. Neben unseren Gesangsauftritten bekamen wir noch eine Sonderführung durch den Vatikan

und den Petersdom, die sehr beeindruckend und lehrreich war.

Mit der Messe im Petersdom endete unser musikalisches Engagement jedoch nicht, denn am nächsten Tag durften wir noch eine Messe in der Kirche der Deutschsprachigen, der Santa Maria dell' Anima, gestalten.



Der Salzburger Volksliedchor kurz vor dem Einmarsch in den Petersdom. Die Salzburger Trachten haben in Rom für großes Aufsehen gesorgt. Dementsprechend oft wurden wir fotografiert und angesprochen.

Mit vielen wunderbaren Eindrücken von der heiligen Stadt traten wir nach diesen Tagen unsere Heimreise an.

Vor allem die Begegnung mit unserem Papst und ihm so nahe sein zu dürfen, hat mich sehr bewegt und wird mir immer in Erinnerung bleiben! Mein persönlicher Eindruck vom Papst: Er wirkte sehr nahbar und interessiert an den Menschen. Außerdem hat er für mich Frieden und Ruhe ausgestrahlt, was aber auch viele andere gleich wie ich empfunden haben.

Zu Gast sein

Pilgern bedeutet aufbrechen. Aufstehen. Losgehen. In den Tag, in die Zukunft hinein. Wie im Leben auch. Manchmal fordert es mehr Mut, manchmal weniger.

Aufbrechen geht, wenn ich das Vertrauen habe, dass ich am Weg auch Gast sein kann, zu essen bekomme, zu trinken habe.

Gast sein, empfangen werden, einen Rastplatz haben, das Essen genießen waren für mich entscheidende Erfahrungen auf den Pilgerwegen. Einige Jahre war ich mit einer Gruppe aus den Pfarren Niederalp und Anif auf einem Pilgerweg unterwegs. Nun habe ich mich für die andere Seite entschieden. Ich bin nun Gastgeber für Pilger im Geistlichen Zentrum Embach. Ich wagte zu Beginn meiner Pension einen Aufbruch, in aller Freiheit etwas zu tun, was für mich Sinn gibt. Wertschätzung war mir immer wichtig – auch wenn sie mir nicht immer gelungen ist – sie kann ich nun als Gastgeber leben. Der Gast kann sein, wer er ist. Er wird gehört. Er kann auch vom Glück und Schmerz des Lebens erzählen.

Beim Pilgern teilten wir oft Schokolade, Nüsse. Einmal war eine Gaststätte nicht am Ort, wo

wir damit gerechnet haben. Durch das Teilen von dem, was sich nach vier Tagen noch in den Rucksäcken befand, war genug für alle da. Ich glaube, es wäre noch ein Korb voll übrig gewesen. Es ist gut, wenn Leute miteinander essen, Mahl halten.

Das Geistliche Zentrum Embach bietet dafür einen Rahmen. Das Leben wird im Gespräch geteilt. Der Rastplatz Geistliches Zentrum Embach stärkt für das Engagement und die Anforderungen des Lebens. Viele spüren auch, dass es mit einer Kraft von außen auch etwas auf sich hat. Die Kraft von außen sind Wegbegleiter*innen, Frauen und Männer, die auch hier am Rastplatz sind, aber auch die Ausrichtung auf Gott.

Am Ende eines Kurses wollen sich manche nicht vom Ort trennen. Pilgern heißt aber, immer wieder aufbrechen. Aufstehen. Losgehen.

Sebastian Schneider

Das aktuelle Programm des Geistlichen Zentrums ist online verfügbar:

www.geistliches-zentrum.at

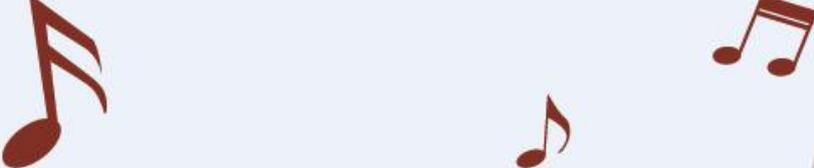


Es freut mich, wenn wir viele aus den umliegenden Gemeinden zum 15-Jahr-Jubiläum am 24. Oktober 2025 begrüßen können.

Karten für das Konzert können jederzeit gebucht werden:

E-Mail: info@geistliches-zentrum.at

Telefon: 0670 400 9486



JUBILÄUMS- KONZERT

MIT DEM VOKALENSEMBLE HOHES C

Eintauchen in die Musik aus drei Jahrhunderten bis zur Moderne, in verschiedene Genres, von der gepflegten Renaissancemusik bis zum Volkslied und zum knusprigen Pop-Arrangement

**24.
OKT
2025**

Freitag
20 Uhr
Pfarrkirche Embach
5651 Lend



Erwachsene: VVK: 15.-, AK: 25.-
Ermäßigt: VVK: 10.-, AK: 15.-

Karten erhältlich unter:
info@geistliches-zentrum.at
0670 400 9486



Ab 17.00 Uhr

Offene Tür im Geistlichen Zentrum Embach

17.30 Uhr

Empfang im GZE mit Bläsergruppe der TMK Embach

18.00 Uhr

Open Space zur Spiritualität der Zukunft
Kostprobe aus der Küche des GZE-Leiters

15 JAHRE
GEISTLICHES ZENTRUM
EMBACH



Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

JULI – AUGUST – SEPTEMBER 2025

Sa. 26.07.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 27.07.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
So. 03.08.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF
Sa. 09.08.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 10.08.		kein Pfarrgottesdienst in Lend (Laurenti in Embach)
	10.00h Embach	Pfarrgottesdienst zum Laurentifest am Kalvarienberg
Fr. 15.08.		Maria Himmelfahrt
	09.00h Dienten	Festgottesdienst mit eucharistischer Prozession
	09.00h Lend	Festgottesdienst mit Kräutersegnung, WGF
	10.30h Embach	Festgottesdienst mit Kräutersegnung, WGF
So. 17.08.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 23.08.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 24.08.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst, WGF
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF
So. 31.08.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Fr. 05.09.	18.00h Lend	150 Jahre OWMK Lend
Sa. 06.09.	16.00h Lend	150 Jahre OWMK Lend
So. 07.09.		Dirndlgwandlsonntag
	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst, WGF
	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
So. 14.09.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 20.09.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 21.09.	09.00h Lend	Festgottesdienst, Hl. Rupert und Erntedankfest kein Pfarrgottesdienst in Embach (Erntedank in Lend)
So. 28.09.	09.00h Dienten	Festgottesdienst, Erntedankfest
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF

GOTTESDIENSTORDNUNG

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

OKTOBER – NOVEMBER 2025

Sa. 04.10.	16.00h Embach	Wallfahrtsgottesdienst zum 1. Goldenen Samstag
So. 05.10.	08.30h Dienten	Gedenken für alle Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitglieder des Kameradschaftsbundes, WGF
	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.00h Embach	Erntedankfest
Di. 07.10.	13.00h Dienten	Seniorenachmittag für alle drei Pfarren
Sa. 11.10.	08.30h Lend	Bittgang nach Embach, Beginn bei der Kirche in Lend
	11.00h Embach	Wallfahrtsgottesdienst
So. 12.10.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst mit Feier der Ehejubilare
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 18.10.		3. Goldene Samstag, Pilgern von Rauris nach Embach
	12.00h Embach	Aussetzung, Anbetungstag
	16.00h Embach	Wallfahrtsgottesdienst, anschl. Einsetzung
	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst, Hubertusmesse
So. 19.10.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst mit Feier der Ehejubilare
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF
So. 26.10.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Fr. 31.10.	18.00h Dienten	Lichtergottesdienst
Sa. 01.11.	08.30h Dienten	
	10.30h Embach	Allerheiligengottesdienst mit Gräbersegnung
	14.00h Lend	
So. 02.11.	08.30h Dienten	
	09.00h Lend	Allerseelengottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
	18.00h Embach	
So. 09.11.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.00h Embach	Gedenkmesse für alle Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitglieder des Kameradschaftsbundes
So. 16.11.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst, Elisabethfeier, WGF
	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.00h Embach	Pfarrgottesdienst
So. 23.11.	08.30h Dienten	Christkönigsfest
	10.30h Embach	Christkönigsfest, Adventbazar
Sa. 29.11.	18.00h L D E	Adventeinläuten
	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst zum 1. Adventsonntag

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

Gebetszeiten und Gottesdienste wochentags

Montag	18.45h	Rosenkranzgebet in der Pfarrhofkapelle Dienten
Donnerstag	15.30h	Eucharistiefeier im Haus der Senioren in Lend
Freitag	08.30h 09.00h	Anbetung in der Pfarrhofkapelle Dienten Gottesdienst in der Pfarrhofkapelle Dienten
Freitag	18.30h (ab 1.10. um 18:00)	Rosenkranzgebet in Embach 1. Freitag im Monat: Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag
Samstag	09.00h	Mai bis September: Gottesdienst im Maria Elend

Veranstaltungen im Pfarrverband

- ✚ **Katholisches Bildungswerk: Polka, Walzer & Boarischer für Anfänger und Auffrischer**
Montag, 8., 22. und 29. September 2025
jeweils um 19.30h in Dienten

- ✚ **Katholisches Bildungswerk: „Letze-Hilfe-Kurs: Am Ende wissen, wie es geht“**
Freitag, 10. Oktober 2025, 14 – 18 Uhr in Dienten
Das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Umsorgen von Schwerkranken und Sterbenden

- ✚ **Katholisches Bildungswerk: „Fermentieren leicht gemacht“**
mit Antonia Geisler
Donnerstag, 16. Oktober: 18.00h in der MS Lend
Samstag, 18. Oktober: 09.00h in der MS Lend

- ✚ **15 Jahre Geistliches Zentrum**
Freitag, 24. Oktober ab 17.00h in Embach

- ✚ **Katholisches Bildungswerk: „KI: Die Zukunft ist jetzt“**
Mittwoch, 5. November um 10.30h im Geistlichen Zentrum

- ✚ **Katholisches Bildungswerk: „Ganz Ohr sein“**
Auszeit mit Gerti Moser
Mittwoch, 10. Dezember um 14.00h im Geistlichen Zentrum

Hausbesuche

Unsere Seelsorger bringen bei einem Hausbesuch allen die Kommunion, die dies wünschen und nicht mehr den Gottesdienst besuchen können.

Wer selber die Kommunion zuhause empfangen möchte oder jemand kennt, der dies wünscht, kann sich jederzeit bei Pfr. Blassnigg, Pfr. Ndubuisi oder einer pfarrlichen Mitarbeiterin melden.

Urlaub

Pfarrprovisor Michael Blassnigg ist von 16. August bis 4. September 2025 im Urlaub. Pfarrer Luke Ndubuisi übernimmt in dieser Zeit alle priesterlichen Dienste.

Taufen in Dienten, Lend und Embach

Jeder Mensch, der getauft wird, ist Teil der christlichen Gemeinschaft – dies kommt im gemeinsamen Feiern auch ganz bewusst zum Ausdruck. So laden wir euch weiterhin ganz herzlich ein, die Taufe im Pfarrgottesdienst zu feiern. Pfr. Michael Blassnigg bietet in jeder unserer drei Pfarren jeweils im Frühjahr und im Herbst einen Tauftermin (Samstagnachmittag) an, an dem auch mehrere Familien gemeinsam feiern können. Mit Pfr. Luke Ndubuisi können auch Einzeltaufen vereinbart werden. In der Fastenzeit werden grundsätzlich keine Taufen gefeiert. Dafür wäre wiederum die Osternacht der Tauftermin schlechthin.



Für die Anmeldung zur Taufe ist bitte Sekretärin Waltraud Harlander (0676 8746 5651) zu kontaktieren.

Helpen statt wegwerfen

Der Katholische Familienverband startete im Juni eine Sammelaktion für gebrauchte Schultaschen.

Auch in unserem Pfarrverband haben wir diese Sache unterstützt und konnten Ende Juni mehr als 20 Schultaschen und -rucksäcke, teilweise sogar gefüllt mit Federpenalen sowie Schreibutensilien, nach Salzburg bringen. Die gesammelten Sachen können nun über „ArMut teilen“ an Familien, für die der Neukauf nicht so leicht zu stemmen ist, verteilt werden.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben!



Fest des Lebens

In jedem Menschen – besonders in jedem Kind – steckt ein großer Schatz. Mut, Lebensfreude, Fantasie, Liebe, Glaube – und vieles andere mehr hat Gott in uns hineingelegt. In der Taufe erhält dieser Schatz seinen unauslöschlichen Segen: die Zusage, dass Gott immer bei uns ist und dass ER uns beim Namen kennt.



Am 8. Juni fand das Fest des Lebens in Dienten statt. Eine besondere Einladung galt dabei den Taufkindern der letzten zwei Jahre. Es ist immer wieder schön, wenn sich die Kirche mit so vielen jungen Familien füllt und somit das LEBEN in entsprechender Weise zu spüren ist. Die Damen vom Familienausschuss luden im Anschluss zum Pfarrcafé in die Volksschule.



Am 29. Juni wurde dann in Lend und in Embach das LEBEN gefeiert – auch hier mit den Täuflingen der letzten zwei Jahre.



In Lend brachten die größeren Kinder außerdem ihre Fahrzeuge mit – vom Bobbycar bis zum Fahrrad. Bei der Fahrzeugsegnung kam zum Ausdruck: „Gott fährt mit – wohin dein Weg dich auch führt.“



In Embach kamen dann die Kuscheltiere ins Spiel. Sie sind für viele Kinder Begleiter durch Höhen und Tiefen. Bei der Segnung wurde spürbar: Alles, was uns stärkt, tröstet und uns Sicherheit gibt, darf vor Gott seinen Platz haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgefeiert, mitgeholfen und mitgestaltet haben!

Ganz bewusst wahrnehmen

Wir befinden uns auf dem Weg in den Sommer, es gibt eine Fülle von Eindrücken jeglicher Art im Außen. Die ersten Beeren und Schwammerl lassen sich finden, die Bacherl rauschen, der Wald und das gemähte Gras riechen gut. Ge-grilltes duftet von eigenen und Nachbargärten, kühle Getränke während Arbeit und nach Feierabend beleben. Die Sonne und der Regen wechseln sich ab, nachts gibt's klare Sternenhimmel. Doch ehrlich, ist es für dich, mich, uns ein ganz bewusstes Wahrnehmen, ein tiefes Einsaugen, Innehalten und Dankbar sein oder nur ein flüchtiges Vorbeibemerken?

Kirchenglocken, Kinderlachen, Sommerblumen, erste Ernte im Garten... wecken etwas in uns, wenn wir hinhören möchten. Manches mehr, manches weniger. Es zieht vorbei oder aber berührt unser Inneres. Das machen wir dann oft (schmerzlich) schnell wieder zu. Erinnerungen werden wach und wir verknüpfen damit Gefühle – lass sie in Achtsamkeit zu.

Ich mag euch einladen zum Innehalten und Hineinspüren, zum Achtsam sein in deinem Wahrnehmen UM dich und IN dir. Wann hast du das letzte Mal gelacht? Wie geht's dir in/mit deiner Traurigkeit? Auch andere Begriffe mag ich hier hereinholen, nie werden alle für jeden zutreffen oder spürbar sein, doch etwas ist sicher auch für DICH dabei. Versuch ganz bewusst, ein Wort für dich herauszunehmen, vielleicht auch jeden Tag ein anderes, und schau, wie es sich für dich anfühlt, wie es ist, wenn du es wieder ziehen lässt oder es bei dir im bewussten Wahrnehmen verweilen darf. Es sind Worte, die nicht nur im Außen sichtbar werden,

sondern in unseren Herzen geschrieben stehen und in unseren Seelen. Meist stumm sind und manchmal zaghaft rufen. Hör hin, nimm wahr, was spürbar werden will für dich.

Schöpfung. Aus – Zeit. Gott – Vertrauen. Zärtlicher Blick. Morgentau. Zeit lassen. Glut – Hitze. Er – mutigung. Nichts müssen. Spiritualität. Wärme auf der Haut. Die Sommerkühle in einer Kirche. Be – rührung. Aus – ruhen. Wo zieht es mich hin? Wohl – wollen. Wie geht's DIR? Angenehm müde. Berufung. Erschöpfung. Dankbarkeit. Liebe ich, was ich tue, tue ich, was ich liebe? Blumenduft. Mit – Mensch. Hamsterrad. Essen und schmecken. Haut und Haar. Spüre ich mich? Dich? Klare Luft. Regentropfen. Zufrieden sein. Genuss. Zeit für mich. Was sagt mein Körper? Was geschieht gerade um mich herum? Übergehe ich meine eigenen Grenzen? Mache ich Pause? Stopp-Taste. Worüber definiere ich mich? Wer bin ich? Woher komme ich, wohin gehe ich? Zeit für Sorgen und Wo stehe ich? Angenehm müde. Lob. Inne – halten. Im Saft, in meiner Kraft sein. Stille spüren. Und aushalten. Sonnen – licht. Nässe im Gras. Barfuß. Frusttoleranz. MICH auch mal aushalten. Wo steht mein Gegenüber gerade? Aufstehen. Für die Liebe. Gegen das Unrecht. Sensibel sein für das rund um mich. Was wird nicht ausreichend wahrgenommen?

Ich wünsche uns allen einen bewussten, achtsamen und gesunden Sommer in Körper, Geist und Seele im Herzenswissen, dass wir alle göttliche Wesen sind und einander entsprechend wahrnehmen. *Michaela Uray (Lend)*

Wenn jede Sekunde zählt



Seit Anfang Mai gibt es bei uns einen „Defi“, der bei der Raiffeisenbank im Eingangsbereich hängt: ein kleines Gerät mit großer Wirkung, wenn es zu einem Notfall kommt. Um ihn zu bedienen, sind

keine besonderen Vorkenntnisse nötig, denn das Gerät gibt im Ernstfall genaue Anweisungen zur Lebensrettung.



Danke an die Trachtenfrauen und die Bäuerinnen, die ihn vom Erlös des Adventmarktes gespendet haben.

**Wir sind auch auf
Facebook und Instagram zu finden:**



Pfarre Dienten am Hochkönig



pfarre_dienten_am_hochkoenig



Freitagstreff

Nach den Freitag-Vormittagsmessen am 4. Juli, 1. August, 5. September und 3. Oktober laden wir herzlich in den Pfarrhofgarten zu Kaffee und Kuchen ein (bei Schlechtwetter: in der Pfarrhofküche)!

08.30h Anbetung

09.00h Gottesdienst

09.30h Café

... einfach dazukommen, wann du magst.

Mia gfrein ins, wenn's dabei seids!

*Die Mitarbeiter*innen der Pfarre Dienten*

Seniorenwallfahrt

Die diesjährige Wallfahrt mit den Dientner Senioren führte uns in die Nachbargemeinde Maria Alm. Wir feierten mit unserem Pfarrer Michael Blassnigg in der Wallfahrtskirche einen Gottesdienst, bevor wir im Gasthof Eder zu Kaffee und Kuchen einkehrten.



Foto: Kirche in Maria Alm

Es war eine große Freude, dass so viele der Einladung des Sozialkreises zu diesem Ausflug gefolgt sind und somit eine kleine Abwechslung vom Alltag genießen konnten.

Schenk uns deine Stimme!

Unser **KIRCHENCHOR** besteht seit 1930, also seit fast 100 Jahren! Momentan sind wir nur noch 11 Mitglieder: vier Männer und sieben Frauen. Das Alter liegt zwischen 41 und 78 Jahren.

Wir alle wissen: **Singen tut gut** – für Körper, Geist und Seele. Es verbindet, schafft Gemeinschaft und macht einfach Freude. Unser Motto: **Singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen!** Unter diesem Leitsatz gestalten wir Begräbnisse, Hochzeiten, Taufen, Feiern sowie Sonn- und Feiertagsmessen.



Geprobt wird **dienstags ab 19:00 Uhr**, jeweils ca. eine Stunde lang. Jedes Jahr haben wir etwa 20 Proben.

Wer eine gute Stimme hat, regelmäßig zu den Proben kommen kann und Freude an der Mitgestaltung von Gottesdiensten hat (nicht bei jeder Messe!), ist **herzlich willkommen!**

Meldet euch bitte bei mir:

Franz Schwaiger (0664 329 23 58)

Ein herzliches **DANKE** an alle edlen Spender des Kirchenchores – die Embacher Krampusrunde, die Frauenschaft und unsere treuen Freunde des Chores.

Euer Beitrag bedeutet uns sehr viel!

Familien-Fasttag



Am 16. März fand im Rahmen der „Aktion Familien-Fasttag“ das Fasten-

suppen-Essen der Katholischen Frauenschaft beim Krämerwirt statt. Die Gäste genossen die köstlichen Suppen und unterstützten gleichzeitig den guten Zweck. Insgesamt konnten dabei € 262,20 an Spenden gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Wirten, die die schmackhaften Suppen zubereitet haben!

Pfingsten verleiht Flügel

Zu den Pfingsttagen organisierte PGR-Obmann Hermann Muigg-Spörr erholsame Wandertage im Geistlichen Zentrum Embach. Es gab Stille, Lachen, Schwitzen, Natur pur und auch tief sinnige Gedanken. In vier Tagen wurde die nähere und auch die Rauriser Umgebung erkundet, neue Landschaften entdeckt, unerwartete Begegnungen erlebt und viele schmackhafte Gaudenfreuden – vor allem beim „5-Sterne-Koch“ Sebastian im Geistlichen Zentrum – genossen.

Am Pfingstsonntag, der Regen erleichterte unsere Entscheidung **FÜR** die Gottesfeier, schenkte die Pfarre allen Vätern, Männern und Pilger*innen ein Flascherl Bier bzw. Limo. Auch unser Priester Luke ließ sich nicht lange bitten! So kamen Gäste und Einheimische zu einem „After-Church-Drink“ und guten Gesprächen.

Leben in der Pfarre - Rückblick auf Frühlingsmomente

In der Pfarre Lend war rund um Ostern und darüber hinaus einiges los – zur Freude aller, die mitgemacht und mitgeholfen haben. Zwei besondere Aktionen möchten wir hier noch einmal in Erinnerung rufen.

Osterbasteln im Pfarrhof – eine Premiere mit Herz und Farbe

Am 11. April 2025 fand im Pfarrhof Lend zum allerersten Mal ein Osterbasteln für Kinder und Familien statt – und es wurde ein voller Erfolg! Nahezu 30 Kinder kamen mit ihren Mamas und Omas, um gemeinsam kreativ zu werden und sich auf das Osterfest einzustimmen. In fröhlicher Atmosphäre wurde gebastelt, gemalt, gefärbt und gebunden. Osternester entstanden, Eier wurden bemalt und gefärbt, und auch das traditionelle Palmbuschenbinden stand auf dem Programm.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die mitgeholfen haben, diesen Nachmittag so besonders zu machen – allen voran Martina Rainer, die mit viel Liebe und Geduld die Eierfärbestation betreute und vorbereitete, außerdem Sabine Steiner, Cilli Gruber, Caroline Persterer, die tatkräftig mit anpackten und Barbara Fercher für die Organisation. Die Begeisterung der Kinder



war spürbar – und so war schnell klar: Das wird es nächstes Jahr ganz sicher wieder geben! Die Vorfreude darauf ist schon jetzt groß.

Aufräumaktion im Kirchen-Dachboden

Ein ganz anderes, aber ebenso wichtiges Projekt wurde am 28. Mai in Angriff genommen: Die Reinigung des Dachbodens der Pfarrkirche Lend. Eine Aufgabe, die lange im Hintergrund stand, nun aber dringend notwendig geworden war – nicht zuletzt im Hinblick auf Sicherheit, Ordnung und den langfristigen Erhalt unseres Gotteshauses. Mit vereinten Kräften wurde angepackt – und der Einsatz kann sich sehen lassen. Ein ganz herzlicher Dank gilt dabei Pfarrer Michael Blassnigg, Tom Persterer, Martina Rainer sowie der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Lend, insbesondere der Feuerwehrjugend, die mit vollem Einsatz dabei war. Solche Arbeiten bleiben oft im Verborgenen – und doch sind sie unverzichtbar.



Ob kreative Kinderhände oder tatkräftige Helfer auf dem Kirchendachboden – beide Aktionen zeigen, wie vielfältig das Leben in unserer Pfarre ist. Danke an alle, die dabei waren – mit Herz, mit Hand und mit Freude.

Barbara Fercher

Mama- und Jugendtreff

Ein herzliches Danke möchte ich an den Pfarrverband richten, dass der Mamatreff und der Jugendtreff im Pfarrhof stattfinden können.

Bis zu den Sommerferien und auch danach laden wir jeden Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr alle Mamas mit den Kindern zum gemütlichen Zusammensein, Austausch und Spielen ein.



Der Jugendtreff findet jeden Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr statt und bietet Raum für Jugendliche, um gemeinsam Zeit zu verbringen.



Einfach vorbeikommen oder bei Fragen unter 0664 3813858 melden – wir freuen uns auf viele Begegnungen!

Barbara Fercher

Erlebnistag in Ruhpolding



Ein besonderer Tag für die Minis aus Embach, Lend, Dienten und Eschenau war unser Mini-Ausflug in das Erlebnisbad nach Ruhpolding am 7. Juni. Wellenbad, Rutsche, Sprungturm und vieles mehr haben die Zeit rasch verfliegen lassen.



Zum Abschluss gab es noch für alle Pizza, Burger und Schnitzel beim Taxwirt.

Danke an allen Beteiligten für diesen großartigen Ausflug!

Michael Blassnigg

Parkuhr des Lebens

Stell doch die Parkuhr deines Lebens
immer wieder mal auf Ankunft ...
... bei dir
... bei deinem Lieblingsmenschen
... bei Gott.

Steig aus ohne Blick auf die Uhr
und nimm wahr,
dass du lebst,
da jemand ist, den du liebst,
da jemand ist, an den du denkst,
da jemand Augen und Ohren für dich hat,
ein Herz sich öffnet.

Jeder Tag ist ein Geschenk
24 Stunden
1.440 Minuten
86.400 Sekunden
86.400 Chancen für einen Glücksmoment

Stell doch die Parkuhr
deines Lebens immer wieder mal auf Ankunft ...

Markus Neuland
In: Pfarrbriefservice.de

